

**Leitfaden
Erddeponie Hohberg
Annahmeverfahren für Erdaushub**

Gemäß Deponieverordnung (DepV) sind wir als Betreiber einer Erddeponie der Deponieklasse 0 (DK0) verpflichtet, uns die Unbedenklichkeit des angelieferten Erdaushubs nachweisen zu lassen. Wir nehmen Erdaushub der Kategorie Z0 und Z0* nach VwV-Boden (Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums für die Verwertung von als Abfall eingestuftem Bodenmaterial) sowie BM-0 und BM-0* nach ErsatzbaustoffV (Ersatzbaustoffverordnung) an.

Für jede Baumaßnahme muss vom Abfallerzeuger und dem Transporteur eine „Erklärung über die Herkunft des Bodenaushubs“ im Vorfeld ausgefüllt und unterschrieben werden. Das Formblatt kann auf der Startseite unter www.abfallwirtschaft-pforzheim.de heruntergeladen werden. Hierbei ist es zunächst unerheblich, ob die Baumaßnahme „von der grünen Wiese stammt“ oder aus Flächen mit dem Verdacht auf schädliche Verunreinigungen (Altlasten).

Die ausgefüllte Herkunftserklärung (bei Mengen > 2 m³ bzw. 4 to) ist vor der ersten Anlieferung des Bodenaushubs bei uns (Mail an td@pforzheim.de) zur Prüfung einzureichen.

Bitte denken Sie daran, dass seitens des Bauherren/der Bauherrin die Verwertungsprüfung zwingend durchzuführen ist.

Die geprüfte und genehmigte Erklärung wird innerhalb 3 Werktagen an den Antragsteller zurückgemailt und erhält eine sog. E-Nummer (z.B. E1234), die dann allen Beteiligten (u. a. Kasse/Waage) bekannt ist. Ab Vergabe dieser E-Nummer kann angeliefert werden.

Falls sich bei der Prüfung herausstellt, dass der Erdaushub aus einer Altlastenverdachtsfläche stammt, wird der Bauherr hierüber informiert und aufgefordert, eine Analyse zu veranlassen.

Kleinmengen:

Bei Kleinmengen bis 2 m³ (= 4 to), die hauptsächlich durch private Anlieferer per Anhänger erfolgen, entfällt das Genehmigungsverfahren. Hier wird lediglich vor Ort an der Kasse/Waage eine Herkunftserklärung ausgefüllt.

Herkunft:

Gemäß Abfallsatzung § 17 Abs. 4c, wird Erdaushub nur aus folgenden Gemeinden angenommen: Stadtgebiet Pforzheim, Eisingen, Ispringen, Kämpfelbach, Kieselbronn, Königsbach-Stein und Neulingen.